

Polizeibericht

Abkürzung wird zur Stolperfalle

Weinheim. Einer 30-jährigen Frau wurde der spontane Einfall, ihren Heimweg in den frühen Morgenstunden des Sonntags über die Gleise am alten OEG-Bahnhof in Weinheim abzukürzen, beinahe zum Verhängnis.

Da die Dame sich nach Angaben der Polizei alleine auf dem Heimweg befand, wollte sie offensichtlich auf schnellstem Weg nach Hause. Beim Übersteigen eines Zaunes stürzte sie in einem Gebüsch zwischen dem OEG-Bahnhof Weinheim und dem Gebäude „Alter OEG-Bahnhof“ und konnte, auch aufgrund des vorher wohl ausufernden Genusses alkoholischer Getränke, nicht mehr aufstehen.

Die junge Frau setzte schließlich völlig verzweifelt einen Notruf ab. Die Polizeibeamten des Polizeireviers Weinheim und ein Rettungswagen waren schnell vor Ort und konnten ihr helfen. Der Bahnverkehr war davon nicht betroffen.

Kreistag

Finanzen morgen im Mittelpunkt

Rhein-Neckar. Finanzen stehen im Fokus der nächsten öffentlichen Sitzung des Kreistags des Rhein-Neckar-Kreises, die am Dienstag, 19. Oktober, ab 14 Uhr in der Olympiahalle in Nußloch stattfindet. Neben der Neubestellung eines Naturschutzbeauftragten des Rhein-Neckar-Kreises wird unter anderem der Beteiligungsbericht 2020 des Rhein-Neckar-Kreises zur Kenntnis genommen. In den kommunalen Unternehmen des Landkreises waren im Berichtsjahr durchschnittlich 4370 Arbeitnehmer beschäftigt. Der erwirtschaftete Gesamtumsatz der Unternehmen beläuft sich auf 414,3 Millionen Euro. Im Jahr 2020 haben die kommunalen Unternehmen zur Erfüllung ihrer Aufgaben 44,1 Millionen Euro Investitionen getätigt. Den Beteiligungsbericht 2020 legt Landrat Stefan Dallinger nun vor.

Ebenfalls Kenntnis nimmt der Kreistag vom Abschluss des Prüfungsverfahrens bezüglich der Bauausgaben des Rhein-Neckar-Kreises in den Jahren 2013 bis 2017. Anschließend bittet der Landrat, der Änderung der Betriebsatzung des Eigenbetriebs Bau, Vermögen und Informationstechnik zuzustimmen. Zudem erläutert Landrat Stefan Dallinger in einer Rede den Haushaltsentwurf für das kommende Jahr.

Gesundheitstag: Viele Besucher bei Veranstaltung in der Stadthalle / Wertvolle Tipps für ein gutes Leben im Alltag älterer Menschen

Kleine Dose mit großer Wirkung

Weinheim. Wenn das Laufen im Alter beschwerlicher wird oder gar nicht mehr geht, dann bedeutet das für viele Senioren einen Einschnitt, der auch seelisch belastet. Schon der Weg in den ersten Stock im eigenen Zuhause wird zur scheinbar unüberwindbaren Hürde. In die Stadt kommt man ohne Hilfe schon gar nicht mehr. Und was ist, wenn die Pflege eines Familienmitglieds die Angehörigen an ihre Grenzen bringt? Was kann man selbst tun, um fit zu bleiben, Stürze zu vermeiden oder den Kontakt zur Außenwelt nicht zu verlieren?

Beim Gesundheitstag am Samstag in der Weinheimer Stadthalle gab es nicht nur zu diesen Themen zahlreiche Lösungsansätze und Hilfestellungen. Die Besucher, überwiegend waren es Senioren, konnten sich an zahlreichen Infoständen und bei interessanten Kurzvorträgen umfassend informieren und jede Menge Infomaterial mit nach Hause tragen. Der Tag stand unter dem Motto „Wie lässt es sich gut alt werden und lange gesund bleiben?“. Die Stadt Weinheim, der Ärzteserverein Regiomede und die beiden Vereine „Leben mit Demenz“ und „Ihre Therapeuten“ boten dabei gemeinsam ein vielfältiges Programm an.

Adresse rausnehmen lassen

Blutdruck und Blutzucker konnte man sich im roten Bus von Boehringer Ingelheim messen lassen. Im Foyer klärte das Referat Prävention der Polizei Heidelberg über Einbruchschutz und seniorenspezifische Delikte wie Schockanrufe oder Einzeltrick auf. Die Zahl derer, die Opfer eines solchen Betrugs würden, „ist auf einem stetig hohen Level“, erklärt Patricia Wickert. Die Verbrecher würden die Telefonbücher nach älteren Vornamen durchsuchen. Wickert rät: „Ohne Adresse kommt kein Anruf. Lassen Sie diese besser aus dem Telefonbuch nehmen.“ Viele Besucher bekamen auch Ratschläge zum Thema Einbruchschutz, gerne beraten Wickerts Kollegen auch vor Ort. Einen Termin kann man bei der kriminalpolizeilichen Beratungsstelle ausmachen (Telefon 0621/174 1229).

Die Stadtbibliothek stellte zahlreiche Bücher zu den Themen Gesundheit und Pflege aus, der Seniorenbeirat informierte über eine ganze Bandbreite von Themen – von Inkontinenz, über Vorbeugen von Gewalt im Pflegealltag bis hin zu stationärer Pflege. Der ambulante Betreuungsdienst Zeilinger bietet stundenweise Betreuung an, etwa, wenn man einen Demenzkranken daheim



Eine Fülle an Informationen bot der Gesundheitstag in der Stadthalle Weinheim. Dabei gab es viele Tipps und zusätzliches Informationsmaterial, mit dem viele Themen weiter vertieft werden können.

BILD: SASCHA LOTZ

hat, aber mal für ein paar Stunden außer Haus möchte.

Mit den betreuten Menschen wird, je nach Bedarf und Wunsch, beispielsweise gespielt, musiziert, an kulturellen Veranstaltungen teilgenommen oder spazieren gegangen. „Wir kooperieren gut mit den Pflegediensten“, so der stellvertretende Leiter Jens Becker.

Natürlich durften auch Seniorenheime und Träger von Betreuten Wohnen sich vorstellen. Manch ein Besucher nutzte hier die Chance, die Einrichtungen zu vergleichen. „Mein Mann ist sehr gebrechlich und mir wird das mit Haus und Garten zu viel, wir wollen umziehen. Gut, dass man sich hier beraten lassen kann“, so eine ältere Dame. Auch Pflegedienste präsentierten sich.

Die Notfalldose

Bei Promedica gab es für eine freiwillige Spende für die Kinderkrebshilfe eine Notfalldose, die im Kühlschrank deponiert wird. Drinnen sind alle wichtigen Informationen – vom Namen und Alter des Bewohners bis hin zu dessen Erkrankungen und verordneten Medikamenten.

„Wenn Sanitäter oder die Feuerwehr einen Menschen bewusstlos in einer Wohnung finden, schauen sie nach dem entsprechenden Aufkleber auf dem Kühlschrank“. In der Dose fänden sie dann die vielleicht lebenswichtigen Informationen, erklärt Liliana Darlea. Um Mobilität drehte sich alles bei den Sanitätshäusern: Hans Krüger stellte vor der Halle beispielsweise unter anderem den „E-Pilot“ vor, mit dem sich ein Rollstuhlfahrer mit einer Geschwindigkeit von bis zu 20 Stundenkilometern fortbewegen kann; bedient wird das motorisierte Rad, das vorn an den Rollstuhl montiert wird, ähnlich wie ein Mofa. Wer es nicht so schnell mag, für den gibt es Brems- und Schiebegeräte für den Rollator.

Drinnen ging es um Treppenlifte, Anziehhilfen und andere Dinge, die das Leben erleichtern. Das DRK informierte über den Hausnotruf, Essen auf Rädern und verschiedene Kurse; beim Stadtseniorenrat konnte man sich unter anderem eine Anleitung „Wie funktioniert WhatsApp?“ oder auch Vorsorgegmappen mitnehmen. Künftig soll es Kurse rund ums Thema Internet geben, verriet Hans-Jörg Klump. Im Alter fit

blieben, dafür warb unter anderem die TSG 1862 Weinheim. Dr. Andreas Marg erzählte, wie wichtig es für Angehörige von Demenzkranken ist, sich selbst nicht zu vergessen. Er riet zur Teilnahme an Selbsthilfegruppen, wo man nicht nur auf Menschen treffe, die einen verstehen, sondern auch viele wertvolle Tipps bekomme. „Man kann auch einmal Dampf ablassen“, so Marg.

Impfzelt vor der Halle

Während sich draußen eine lebhafte Diskussion über die von Dr. Sport Wagner ausstellten E-Bikes entwickelte – ein älteres Paar schwärmte einem eher ängstlichen Duo von den Vorzügen des motorisierten Drahtesels vor – ging es drinnen weiter mit Vorträgen zum Thema Osteoporose. Und ein paar Schritte weiter wurde die Schlange vor dem Corona-Impfzelt immer länger. „Erst lässt sich mein Lebenspartner impfen, dann wollen wir uns in der Stadthalle informieren, wie wir weiter so fit bleiben“, sagt die 84-jährige Marlene Forstner. „Eine prima Veranstaltung für uns Alte“, lobte sie außerdem.

awa

MOMENT MAL

Nicht von dieser Welt

Mama, was fressen Aliens?“, fragt der dreijährige Paul am Tisch nebenan. Nach einem kurzen, ratlosen Schweigen ist die Mutter die Erste, die antwortet: „Alienfutter“, sagt sie und wöhnt sich damit auf der sicheren Seite.

Doch der Kleine hakt nach: „Was ist in Alienfutter drin?“ „Katze“, ist die trockene Antwort eines Mittdreißigers. Zwei junge Männer am Tisch lachen: „Genau, Katze. Und Katzen-saft.“ (Aif lässt grüßen.) „Wirklich?“ Der fünfjährigen Schwester des wissbegierigen Jungen kullern wie auf Kommando die Tränchen über die Wangen. „Die sollen keine Katzen fressen!“

Die Mutter richtet Blicke des Todes auf das feixende Trio, es sind wohl die Onkel der beiden Kleinen. „Nein, mein Schatz. Aliens fressen natürlich keine Katzen“, beruhigt die Mama. „Aber was ist denn dann in Alienfutter?“, hakt Paul unnachgiebig nach. Jetzt mischt sich der Opa ein: „Es ist wissenschaftlich nicht erwiesen, dass es Aliens gibt. Also gibt es keine Außerirdischen.“ „Doch, gibt es wohl!“ Der Dreijährige stampft mit dem Fuß auf. „Die fressen Opas, die so etwas behaupten“, will einer der drei Onkel lustig sein. Die kleine Schwester heult, die Mutter schreit, der Opa schimpft. Die Oma murmelt was von Kröten-schleim und Katzendreck. Und Paul? Der schaut sich das Ganze ein Weilchen an und fragt dann: „Haben Giraffen eigentlich auch manchmal Halsweh?“

Einmal darüber nachgedacht, kann das eine ganze Fülle weiterer Fragen nach sich ziehen. Haben Pinguine eigentlich Knie? Und warum gibt es kein Katzenfutter mit Mäusegeschmack? Mit Blick auf das kindliche Verständnis für die Dinge dieser Welt könnte auch diese Frage Sinn machen: Warum laufen Nasen, während Füße unter Umständen riechen? Und warum kann man sich nicht selbst am Ellbogen lecken? Probieren Sie es ruhig aus, viel Spaß dabei.

awa

Lions Club: Verkauf der Weihnachtskalender startet im Rahmen einer Verkaufsaktion mit prominenter Unterstützung

Am ersten Tag sind schon 250 Exemplare weg

Großsachsen. Eine prominentere Unterstützung hätten sich die Lions in Großsachsen nicht wünschen können: Zur Eröffnung ihrer diesjährigen Adventskalender-Verkaufsaktion kamen der in Hirschberg wohnende Landrat Stefan Dallinger, Weinheims Oberbürgermeister Manuel Just und Hirschbergs Bürgermeister Ralf Gänshirt. Alle lobten das ehrenamtliche Engagement der Lions zur Unterstützung einheimischer Jugendlicher in zahlreichen Gebieten als vorbildlich und verkauften gleich selbst mehrere Kalender.

Darauf aufbauend konnten die Lions die letzten Spätsommerstunden dieses Jahr nutzen, um am Samstagvormittag bereits rund 250 ihrer begehrten Lions-Adventskalender allein in Großsachsen vor dem Edeka-Markt Zeilfelder zu verkaufen. „Letztes Jahr war ich zu spät dran. Das soll mir nicht wieder pas-

sieren“, meinten einige der ersten Käufer. Wer noch keinen Kalender hat, kann das aber noch nachholen. An den nächsten drei Samstagen wird der Straßenverkauf in Weinheim vor der Antonius-Apotheke in der Fußgängerzone fortgesetzt. Außerdem werden die Kalender vom 11. bis 13. November im Marktkauf Weinheim angeboten. Erworben werden können die Kalender auch ab sofort wieder im Rathaus Hirschberg und dessen Filiale in Großsachsen sowie in der Stern-Apotheke.

Die Gewinnnummern werden ab dem 1. Dezember täglich in den Weinheimer Nachrichten sowie im Internet veröffentlicht. Jeder Kalender kann an jedem der 24 Adventstage gewinnen, auch mehrfach. Daher lohnt es sich, auch bei einem Gewinn die Kalender aufzubewahren, zumal der Hauptgewinn von 2021 Euro erst am 24. Dezember vergeben wird.



Kaum gestartet, schon waren 250 Exemplare des Lions-Adventskalenders verkauft. Die erste Aktion in Großsachsen war ein voller Erfolg, weitere folgen in den kommenden Wochen.

BILD: SASCHA LOTZ

WEINHEIMER
NACHRICHTEN
Verleger Heinrich Diesbach († 2010)
Verlag:
DiesbachMedien GmbH, Friedrichstraße 24,
69469 Weinheim, Tel. 06201/81100, Fax 81179
Herausgeber:
Dr. Volker Diesbach
Geschäftsführung:
Dr. Volker Diesbach, Nicolas Diesbach
Redaktionsleitung:
Carsten Propp, Sandro Furlan
Chefin vom Dienst (CvD): Verena Müller
Politik: Marco Pecht
Wirtschaft: Frank Schumann
Lokales:
E-Mail Redaktion wn@diesbachmedien.de
Redaktionssekretariat **81129**
Sandro Furlan (sf) Weinheim **81161**
Carsten Propp (pro) Weinheim **81178**
Verena Müller (vmr) Weinheim **81185**
Iris Kleefoot (i.k.) Weinheim **81138**
Hans-Peter Riethmüller (hr) Bergstraße **81165**
Matthias Kranz (maz) Bergstraße **81173**
Manfred Bierbauer (MB)
Birkenau / Gorchheimertal **81176**
Ann-Kathrin Weber (awe)
Birkenau / Gorchheimertal **81186**
Anja Treiber (AT) Lokalsport **81169**
Jessica Ludwig (ju) Online **81188**
Anzeigen: Wolfgang Schlösser
Lesermarkt/Marketing: Ralf Prokasky
Zustellung/Logistik: Dietmar Brausendorf
Bezugspreis:
monatlich 42,95 EUR, inkl. Zustellgebühr,
Postbezug 44,95 EUR
(alle Preise einschließlich 7% MWST)
Anzeigen-Preisliste: Nr. 61 vom 01.01.2021
Technische Leitung: Oliver Schilling
Druck:
Mannheimer Morgen
Großdruckerei und Verlag GmbH.
Zuschriften an den Verlag oder Redaktion,
nicht an Einzelpersonen.
Leserbriefe an den Herausgeber.
Nachdruck gestattet nur mit
Genehmigung des Verlags.
Abbestellungen schriftlich 6 Wochen
zum Quartalsende.
Bei Nichterscheinen infolge Streiks,
Aussperrung und höherer Gewalt
keine Erstattung des Bezugspreises.
Die WN im Internet: www.wnoz.de
WN Gibt es auch als App für
OZ Tablet und Smartphone
www.wnoz.de/app